№ 1755. Donnerstag, 5. März. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50 in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein & Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen 4. März, Abends 7 Uhr.

Berlin, 4. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses brachte der Abg. v. Sybel und 15 Mitglieder des linken Centrums den Antrag ein, die Staatsregierung zur gesetzlichen Regelung des Heerwesens nach folgenden Grundsätzen aufzufordern:

1) Behufs allgemeiner Wehrpflicht wird die jährliche Aushebung für das Landheer auf 80,000 Mann gebracht, wovon wie bisher 20,000 den Specialwaffen, Jägern, Cavallerie, Artillerie, Pioniren, und 60,000 Mann der Infanterie zu überweisen.

2) Nach den Grundsätzen der Gesetzgebung von 1814 ist auf Unterscheidung von Linien-Cadres, Soldaten und Reserve-Rekruten wieder zurück zu kommen.

3) Bei der Infanterie wird ⅓ der Mannschaft während einer Präsenzzeit im Frieden von 4½ Jahren, die andern ⅔ während einer Präsenzzeit im Frieden von 6 Monaten ausgebildet, dann zur Kriegsreserve entlassen. Bei den Spezialwaffen ist eine Präsenzzeit von 2½ Jahren für die gesammten Mannschaften, so daß von der Gesammtaushebung die eine Hälfte 2½ Jahr, die andere 6 Monate dient.

4) Um die Ausbildung wirksam zu machen, wird die Exercirung der Rekruten vom Regimentsdienste getrennt, in besonderen Instructions-Abtheilungen vollzogen. Für die Infanterie geschieht das Recrutenexerciren während 3 Monaten bei den Landwehr-Bataillonen, deren Friedensstärke hierzu durch eine angemessene Anzahl ausgebildeter Soldaten verstärkt und wechselnd erneuert wird.

5) Die hierdurch bewirkten Ersparnisse am Präsenzstande werden zur besseren Ernährung der Mannschaften, zur Erhöhung des Soldes für die Unteroffiziere, zur Einstellung von Capitulanten und zur Bildung stehender Lager benutzt.

6) Unter diesen Voraussetzungen wird die dauernde Verpflichtung zum Liniendienste (incl. Reserve) auf 4 Jahre, zur Landwehr 1. Aufgebots auf 3 Jahre, zur Landwehr 2. Aufgebots auf 3 Jahre normirt.

Der Antrag wird der Militär-Commission überwiesen.

Deutschland.

— Es steht fest — schreibt die „Köln. Ztg." — daß die Convention mit Rußland in der That von preußischen und russischen Offizieren ohne Vorwissen des Berliner Ministeriums verhandelt wurde. Weiter geht eine Darstellung der „Europe", die sie von einem ausgezeichneten Berliner Staatsmanne erhalten haben will. Danach wäre die Convention sogar abgeschlossen und unterzeichnet worden, ohne daß der Minister des Auswärtigen, Herr v. Bismarck, darum gewußt. Fürst Gortschakow telegraphirte darüber nach Paris an Budberg, Budberg theilte Goltz diese Neuigkeit mit, und erst vom Grafen Goltz erfuhr Herr v. Bismarck den Abschluß der Convention. So die „Europe", der wir die Verantwortlichkeit für diese Darstellung überlassen.

— (Köln. Ztg.) In Posen ist kürzlich die Martinskirche ohne Vorwissen der höchsten Civil-Behörde von einem Militair-Detachement unter Führung eines Offiziers durchsucht worden, weil verlautet hatte, in dem für den verstorbenen Grafen Soltan errichteten Katafalk und in den Kellerräumen der Kirche seien Waffen und Pulver verborgen, ohne daß jedoch die Durchsuchung ein Resultat ergab. Gegen dieses Verfahren remonstrirte aber bei dem Ober-Befehlshaber General von Werder der Ober-Präsident der Provinz, Horn, weil die oberste Polizeigewalt ihm zustehe und der Kriegszustand in Posen nicht proclamirt sei. Da diese Remonstration einen Erfolg nicht hatte, so hat der Ober-Präsident dem Vernehmen nach bei dem Ministerium Beschwerde geführt. Der Polizei-Präsident v. Bärensprung soll mit Umgehung seines Chefs, des Ober-Präsidenten, die betreffende polizeiliche Mittheilung direct dem General v. Werder gemacht haben, welcher dann das Weitere verfügte.

England.

London, 28. Februar. Der Wiener Times-Correspondent will in seinem vom 24. d. M. datirten Briefe wissen, daß Fürst Gortschakow nicht mehr so hoch wie früher im Vertrauen seines Monarchen stehe, theils wegen der montenegrinischen, theils wegen der polnischen Verwickelung.

— Die unterirdische Eisenbahn hat gestern ihre erste Unglücksweihe erhalten. Zwei Züge stießen in Folge unrichtig gestellter Weichen in einem der Tunnels auf einander, und blieb auch keiner der Passagiere todt auf dem Platze, so wurden doch zwanzig mehr oder weniger bedeutend beschädigt.

— Das heute Nachmittag im Namen der Königin durch die Kronprinzessin von Preußen abgehaltene Drawing-Room dauerte mehrere Stunden, und endlos schienen die Reihen der Equipagen, die sich von allen Richtungen gegen den alten St. James-Palast von 1 Uhr Mittags bis lange nach 4 Uhr hinbewegten. Das Gedränge in den Salons soll nicht minder arg als beim letzten Lever gewesen sein, und es sind, wie verlautet, nicht weniger denn 200 junge Damen vorgestellt worden und im Ganzen gegen 2500 Personen vor der Prinzessin vorbeidefilirt. Das prachtvolle Wetter hatte dichte Menschenmassen in die an den Palast grenzenden Straßen und Park-Anlagen gelockt.

Rußland und Polen.

— Aus Odessa, 9. Februar, wird dem französischen „Moniteur" geschrieben, daß der Kornhandel des Platzes auf das Mittelmeer werde beschränkt werden müssen, wenn nicht durch Eisenbahnen die Anfuhr des Getreides aus dem Innern Rußlands erleichtert und dadurch die Möglichkeit gegeben werde, auf allen fremden Märkten zu concurriren, was jetzt unmöglich sei. Der neue General-Gouverneur v. Kotzebue habe indessen bereits bekannt gemacht, daß schon im Frühjahr die Erdarbeiten zu einer Eisenbahn von Odessa nach Balta (Podolien) nebst Zweigbahn nach dem Dniester bei Bender begonnen werden sollen. Auch habe die Bank Ordre zur Erweiterung der dem Handel eröffneten Credite erhalten.

*△ Warschau, 3. März. Jetzt, um 6 Uhr gegen Abend, ist der Zug von Granica, der gestern um 10 Uhr hier ankommen sollte, noch nicht angelangt, worüber man sich im Publikum allerhand Conjecturen aufstellt. Für das zeitunglesende Publikum ist dieses Ausbleiben der Post eine wahre Qual, da dadurch der einzige Weg, auf dem Nachrichten aus dem Lager der Insurgenten hergelangen können, unterbrochen ist. Freilich wurden in der letzten Zeit die Zeitungen so spärlich und so verstümmelt, wie noch nie, ausgegeben, so daß sie nur Weniges brachten, aber auch dieses Wenige wurde begierig gelesen. Für diejenigen Deutschen hier, welche während ihres Aufenthaltes in diesem Lande das Volk als ein solches kennen gelernt haben, das ein besseres Loos verdient, waren die Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses in der Polensache erhebend, da sie es so herrlich ausgesprochen haben, daß den Polen Gerechtigkeit widerfahren könne, ohne daß die deutschen Interessen dabei leiden, ja daß diese Gerechtigkeit das deutsche Interesse erheischt. — In Betreff der Unterredung Langiewiczs mit dem Senator Wirkl. Geh. Rath Petrow theile ich noch nachträglich mit, daß er diesen in schonender Weise daran erinnert hat, daß die Güter, die er von seinem Schwiegervater dem General Pojadin übernommen, unrechtmäßig in dessen Besitz waren, da sie ungesetzlich confiscirt, also noch immer Privateigenthum sind, weßhalb es dem Kaiser Nikolaus nicht zustand, solche zu verschenken. Bekanntlich enthielt die polnische Constitution von anno 1815 einen Paragraphen, wonach „die Confiscation nie eingeführt werden darf".

Danzig, den 5. März.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 3. März.] Im December v. J., Mittags, hörte der Kaufmann Hr. Norden, während er sich in seinem parterre belegenen Comptoir befand, daß man von außen versuchte, einen Schlüssel oder Dietrich in das Schlüsselloch seiner Comptoir-Thüre zu stecken. Bald darauf jedoch wurde auf die Thürklinke gedrückt und die Thür öffnete sich. Norden trat an die geöffnete Thür und sah vor derselben zwei Männer stehen, welche überrascht und verlegen nach einem Bernstein-Drechsler Anhuth fragten. Nachdem N. ihnen geantwortet hatte, daß in diesem Hause ein Bernsteindrechsler wohne, er indessen seinen Namen nicht kenne, gingen die beiden Arbeiter die Treppe hinauf. N. hatte sich mittlerweile in seine eine Treppe hoch belegene Wohnung begeben und sich ans Fenster gestellt. Als er bemerkte, daß die Männer noch immer nicht das Haus verlassen hatten, trat er in den nach dem Hofe führenden Gang, bemerkte, daß die unter der Treppe befindliche Kellerthür nur angelehnt war und als er diese leise öffnete, hörte er ein Geflüster. Er verschloß die Kellerthüre und sendete nach der Polizei. Letztere beförderte aus dem Keller die bereits mehrfach bestraften Diebe Redling und Borkowski ans Tageslicht. — Im Keller selbst fand man dreizehn Dietriche, welche die Diebe dort offenbar weggeworfen hatten. — Unter der Anklage des versuchten schweren Diebstahls gaben die Angeklagten an, sie hätten in dem Hause ein Mädchen gesucht, die sie zum Tragen eines Kastens bestellt habe, diese Angabe wird als unwahr widerlegt. Nachdem die Geschworenen die Schuldfrage bejaht hatten, erkannte der Gerichtshof gegen Borkowski auf 5, gegen Redling auf 8 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Polizeiaufsicht.

*** Die berühmte serbische Künstlerin Frl. Albina di Rohna, welche während der letzten drei Jahre als Tänzerin und Soubrette bei dem St. James-Theater in London mit dem größten Erfolge gewirkt hat, beginnt heute hier ein kurzes Gastspiel, bei dem wir sie zunächst in einigen Solotänzen und in einer ihrer belobtesten Rollen, als Marie in dem „Kurmärker und Picarde", kennen zu lernen Gelegenheit haben.

+ Thorn, 3. März. In Folge einer, wie sich erwiesen hat, falschen Denunciation aus Thorn erschien auf Befehl des Kriegs-Gouverneurs von Plock ein Corps von 250 Mann zu Wagen und zu Pferde auf dem unfern unserer Grenze im Kreise Lipno belegenen Gute Sąsieczno, welches dem hiesigen Kaufmann M. gehört. Auf dem Gute wohnt noch der frühere Besitzer, v. K., ein Pole, bis Johannis d. J. Nach diesem fragte jene Schaar und kündigte gleichzeitig eine Haussuchung an, weil in dem nach Thorn zu liegenden Theile des Hauses ein geheimes, mit Waffen angefülltes Gemach sich befände. Der Wirthschafts-Inspector des hiesigen Kaufmanns M., ein Deutscher, machte dem Führer der Soldaten bemerklich, daß weder Herr v. K. noch sein Principal anwesend wären. Nichtsdestoweniger wurde die Haussuchung vorgenommen; man fand mit Leichtigkeit das geheime Gemach und in demselben — eine Jagdflinte, einen Revolver und 180,000 polnische Gulden, das Vermögen des Herrn v. K., welche Gegenstände ohne Weiteres als gute Beute eingezogen wurden. Bei dieser Haussuchung fanden die Russen es noch angemessen, dem Wirthschafts-Inspector aus dem Pulte 60 Thlr. und dem Gutsbesitzer sämmtliches Federvieh und nothwendigstes Wirthschaftsgeräth als Pferdezeug ꝛc. mitzunehmen. Letzterem haben sie außerdem noch beim An- und Abzuge ein Roggenfeld vollständig verwüstet. Dieser Fall, welcher vollständig verbürgt ist, steht nicht vereinzelt da und muß man gestehen, daß die Russen eine ganz wunderbare Weise haben, ein Land zu pacifiziren und die Sicherheit von Personen und Eigenthum zu schützen.

— Der diesjährige Samenmarkt in Königsberg wird diesen Sonnabend den 7. März Morgens von 10 bis Nachmittags 4 Uhr stattfinden.

Bromberg, 3. März. (B. Z.) Aus zuverlässiger Quelle geht uns die Mittheilung zu, daß gestern, 2. März, bei Niezgoda in Polen, südlich vom Powitzer See, welcher hart an der Grenze liegt, eine Schlacht zwischen Russen und Insurgenten stattgefunden hat. Die Insurgenten sind total geschlagen worden. Eine große Anzahl Aufständischer hat sich nach der Powitzer Forst auf preußisches Gebiet geflüchtet. Einige Hundert von diesen sind entwaffnet nach Mogilno gebracht worden.

Stadt-Theater.

*** Zum ersten Male: „Die Ehestands-Invaliden", Lustspiel nach dem Französischen von Lehmann. Das Stück gehört zu denjenigen Erzeugnissen der französischen Muse, an welche eine deutsche Kritik sich nicht heranwagen darf. Wir Deutschen sind noch so sehr zurück, daß wir selbst bei der Posse allgemeine Gesetze der Moral respectirt verlangen. Auf der Höhe der modernen Civilisation, auf der sich auch vorliegendes Stück bewegt, hat man die Moral als eine längst abgethane Sache zu anderem altmodischen Trödel geworfen. An ihrer Stelle ist ein fein ausgeklügelter Egoismus bestimmendes Lebensprincip geworden, und der triumphirt, welcher in seinem Interesse am geschicktesten auf den Egoismus der Andern speculirt. Weil wir uns auf dieser Höhe noch nicht befinden, strecken wir demüthigst die kritischen Waffen — um zu lernen; d. h. um aus diesem kleinen Spiegelbilde der französischen Sitte die Mittel kennen zu lernen, mit denen man sich jenseits des Rheins so erfolgreich den Weg zur Staats- und Gesellschaftsrettung im Großen gebahnt hat. — Herr Baginet, ein fünfzigjähriger Junggesell, der etwas „bewegt" gelebt hat, will sich zur Ruhe setzen, d. h. heirathen. Er wählt, um der Ruhe sicher zu sein, eine junge, strenge erzogene Dame aus der Provinz, bei der er sich als den solidesten Mann eingeführt. Diese List wird ihm aber gerade verderblich. Die Schwiegermutter hat gerade auf diese Solidität den Plan gebaut, daß er nun mit ihr und seiner jungen Frau das Leben des Vergnügens beginne. Die Leiden des so wider seinen Willen mobilisirten Ehestands-Invaliden werden uns sehr ergötzlich geschildert. Schließlich erlangt er denn durch eine neue List seine ersehnte Ruhe wirklich. An Witz mangelt es dabei nicht; der zweite und dritte Act sind namentlich ganz unterhaltend. — Hr. Reuter spielte den Baginet mit ebenso wirksamem Humor, als Herr Kurz das Gegenbild desselben, Fernand Bougerolles, während sie darin von den übrigen Mitspielern, namentlich Herrn Ubrich und den Damen Ungar und Dill, vortrefflich unterstützt wurden.

Vermischtes.

— Das Hochzeitskleid der Prinzessin Alexandra von Dänemark, welches im Auftrage der Königin von England bei dem Hoflieferanten Gerson angefertigt worden ist, wurde am Sonntag Abends nach Schloß Windsor abgeschickt. Diese prachtvolle Robe besteht aus einem Silberstoff garnirt mit Spitzen in Silberdruck gewirkt. Die Schleppe ist von Rosa-Sammet und schwerster Silberstickerei.

— [Naturgeschichtliches Curiosum.] Die Pächterin F. zu L. fand neulich Abends sechs ihrer besten Gänse krepirt im Stalle. Betrübt über diesen Verlust hieß sie augenblicklich die todten Gänse rupfen und auf die Dungstätte werfen. Aber, o Wunder! am anderen Morgen watschelten sechs nackte Gänse im Meierhofe umher. — Man erkannte sie sofort für die Verschiedenen und erfuhr nun, daß sie Tags zuvor in die Branntweinbrennerei gerathen und hier aus einem Kübel Branntwein bis zur Erstarrung gesoffen hatten.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Mathilde Lawrenz mit Hrn. Eduard Dickow (Luchowo-Bromberg); Frl. Elisabeth Droß mit Hrn. Schiffs-Capitän Carl Lietz (Ziganlenbergerfeld).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. Julius Entz (Elbing); Hrn. Helmuth (Königsberg); Hrn. Asp (Königsberg); Hrn. v. Bredow (Neidenburg); Hrn. L. Hoffmann (Königsberg); Hrn. H. Flohr (Königsberg); Hrn. A. Krüger (Königsberg); Hrn. J. Buchard (Danzig). Eine Tochter: Hrn. E. Nisius (Piktupönen); Hrn. W. Dieckerhoff (Bochum); Hrn. Günther (Notisten); Hrn. J. Möbring (Königsberg); Hrn. L. Bon (Neuhausen); Hrn. A. Nanny (Königsberg); Hrn. Sekat (Königsberg); Hrn. George v. Roy (Elbing); Hrn. J. Alexander (Danzig).

Todesfälle: Herr Kaufmann R. Schmidt (Bromberg); Herr Secretär Johann Wilhelm Wegner (Lobsens); Herr Juwelier Adolph Gollchert (Danzig); Herr H. Wiedemann (Abschwangen b. Domnau); Herr J. C. Kelterborn (Lyck); Herr F. W. Neumann (Elbing).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Die Stelle der zweiten ordentlichen Lehrerin an der hiesigen höheren Töchterschule soll schleunigst besetzt werden. Geprüfte Lehrerinnen, welche insbesondere auch für den Unterricht im Französischen und Englischen qualificirt sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst bei uns melden. Gehalt 300 Rthlr.

Elbing, den 3. März 1863.

Der Magistrat. [4876]

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß gebracht, daß der Einwohner **Stephan Napiontek** zu Rittel durch Erkenntniß vom 3. Februar 1863 für einen Verschwender erklärt und ihm die Disposition über sein Vermögen untersagt ist.

Konitz, den 3. Februar 1863.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung. [4254]

Bekanntmachung.

In dem der Commune Danzig gehörigen Helaer Forst-Revier, soll zum 1. April cr. eine Forsthilfsaufseher-Stelle, welche mit jährlich 150 Thlr. Gehalt nebst freiem Brennholze dotirt ist, besetzt werden.

Gelernte forstversorgungsberechtigte Jäger, welche mit guten Attesten versehen sind, und diese Stelle anzunehmen wünschen, können sich unter Ueberreichung ihrer Atteste bei dem Unterzeichneten schriftlich melden. Bei guter Führung ist auf dauernde Beschäftigung zu rechnen.

Steegen, (Danz. Nehrung) den 28. Febr. 1863.

Der Oberförster
Otto. [4898]

Die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

versichert Gebäude aller Art, Mobilien, Waaren, Einschnitt, Vieh und Inventarium **in der Stadt und auf dem Lande** gegen angemessene billige Prämien, bei welchen nie Nachzahlungen zu leisten sind und gewährt den Hypothekengläubigern bei vorheriger Anmeldung sichern Schutz.

Der unterzeichnete Haupt-Agent, sowie die Special-Agenten:
Herr **A. Habermann**, gr. Scharmachergasse 4,
Herr **J. Kowaleck**, Heilige-Geistgasse 13,
Herr **A. Christoph**, in Langefuhr,
Herr **A. Siech**, Gemlitz,
sind bereit nähere Auskunft zu geben und Anträge entgegenzunehmen.

HEINRICH UPHAGEN,
Langgasse 12.

Dampfschifffahrt Antwerpen—Danzig.

Ungefähr am 17. März wird in Antwerpen nach Danzig expedirt das Dampfschiff „**Secret**" Capt. **White**. Dasselbe wird auf dem Wege hierher Hull anlaufen, nur um sich mit Kohlen zu versehen. Anmeldungen von Gütern nehmen entgegen die Herren Sasse & Hüger in Antwerpen. Die Frachtsätze werden möglichst billig gestellt sein.

[4329] Alex. Gibsone.

Gutsverkauf.

Ein in Ostpr. ¼ M. vom Absatzort freundlich geleg. Gut, sehr schön eingebaut, elegant. herrschaftl. Wohnhause, Garten und 575 Mg. incl. 181 Mg zweischnitt. Wiesen, der Acker vorzügl. Weizenboden, ganz vollst. Invent. incl. Kuhpacht — **feste Hypotheken**, soll mit den noch vorhandenen bedent. Vorräthen für einen sehr soliden Preis gegen 12—10,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres ertheilt

[4541] F. L. Würtemberg, Elbing.

Ein Gasthaus nebst Bäckerei bei Danzig, in einer schönen Lage, beides im besten Betriebe, ist nebst allem Zubehör sofort zu verpachten, Pacht 150 Thlr. durch

P. Pianowski, Poggenpfuhl 22. [4884]

Eine große **Gärtnerei mit Treibhaus** und geräumiger Wohnung nebst allem Zubehör, dicht bei Danzig, ist sofort zu vermiethen. Preis 100 Thlr. Näheres durch

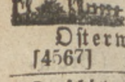
P. Pianowski, Poggenpfuhl 22. [4886]

Ein in der Langgasse der Stadt Graudenz sub No. 134 belegenes Grundstück, wozu ein Vorder-, Seiten- und Hintergebäude und Hausschwatten (Wiesen) gehören, und welches sich zur Einrichtung eines Geschäfts eignet, soll bis zum 15. März cr. aus freier Hand verkauft werden. Darauf Reflectirende wollen sich in portofreien Anfragen melden an den Kaufmann **Ludwig Neinert** in Graudenz und den Domainen-Rentmeister

[4395] **Reichel**, in Strasburg i./Westpr.

Den Empfang meiner direct aus Paris erhaltenen Frühjahrs-Hüte erlaube ich mir hiermit gehorsamst anzuzeigen. [4843]

C. Pohl,
vormals A. G. Schüler.



Zwei Vollblut-Shorthorn-Stiere zur Zucht, 2½ und 3½ Jahre alt, beabsichtige ich zu verkaufen.

Osterwick, b. Bahnhof Hohenstein.

[4567] **Arnold.**

Verschiedene Sachen aus Japan sind zu herabgesetzten Preisen zum Verkauf ausgestellt in der Papierhandlung des **E. Radicke**, Beutlergasse No. 17.

Markt für edle Zuchtthiere.

Während der Tage des hier abzuhaltenden Pferdemarktes und zwar **am 18., 19. und 20. Mai c.** wird — nach Beschluß der landwirthschaftlichen Centralstelle — ein

Markt für edle Zuchtthiere

(Rindvieh, Schafe, Schweine)

eingerichtet werden.

Es wird für **verdeckte** und **unverdeckte** Räumlichkeiten Sorge getragen und für die Dauer des Marktes das Standgeld nach folgenden Sätzen erhoben werden:

1) pro Rind, [Kuh, Stier*) Jungvieh] im verdeckten Raume 2 Thlr., im unverdeckten 20 Sgr.;
2) pro 8 Q.-Fuß verdeckte Schafstallung 1 Thlr. (es werden die Bestellungen zu je 40 Q.-Fuß erbeten).;
3) pro Schwein (welches nicht mehr saugt) in verdeckten Stalle 1 Thlr.

In diesem Jahre wird **keine Prämiirung** mit dem Markt verbunden werden.

Für nicht verkaufte Thiere wird zur Erleichterung des Absatzes

am 3. Markttage Vormittags eine Auction

veranstaltet werden.

Futter wird in einem Depot auf dem Marktplatze käuflich zu haben sein.

Um das Einbringen der Rinder, Schafe und Schweine in die Stadt zu erleichtern wird mit der Königl. Steuerbehörde ein Uebereinkommen stattfinden, nach welchem für **jedes zum Markte kommende Stück** an den Thoren ein **einzelner** Schein ausgefertigt wird, der beim Rücktransport wieder abzugeben ist.

Anmeldungen zum Markte unter der Adresse: „Ostpreußische landwirthschaftliche Centralstelle zu Königsberg" werden

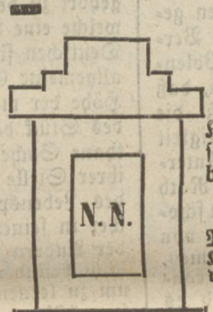
bis spätestens zum 1. Mai c.

erbeten. Auch nimmt der Generalsecretair Hausburg, Sackheim rechte Straße Nro. 38, dieselben **persönlich** entgegen.

Königsberg in Pr., März 1863.

Die Commission des Marktes für edle Zuchtthiere.

*) Stiere müssen mit Nasenringen versehen sein. [4875]



מצבות

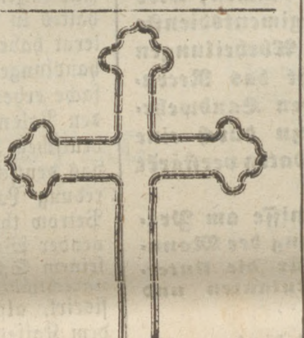
Grab-Denkmäler sind vorräthig.

Kreuz-Monumente von weißem Marmor und schwarzpolirtem Granit, Kissen, weiße Marmorbücher und Platten.

Von Bremer Sandstein:

Monumente, liegende Leichensteine, Grabkissen, Kreuz- und Gittersockel, sind vorräthig u. werden aufs sauberste ausgeführt von [4350]

Rosenthal,
Steinmetz, Danzig,
No. 8. Langgarten No. 8.





Rettig-Saft. Weißer Brust-Syrup.

Vor 5 Jahren wurde dieses Hausmittel das erste Mal dem Publikum empfohlen. Daß jene erste Empfehlung eine gerechtfertigte, beweist der täglich größere Dimensionen machende Absatz. Da er seines lieblichen Geschmacks wegen auch von Kindern gern genossen wird, so sollte er schon wegen des Keuchhustens derselben vorräthig gehalten werden, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, und zwar um so mehr, da er, kühl gestellt, sich mehrere Jahre hält.

In Originalflaschen à 12½ Sgr., 7½ Sgr. und 5 Sgr. nur allein ächt zu haben in der Handlung von

Parfümerien-, Seifen und Toilettenartikeln des **Albert Neumann** in Danzig, Langenmarkt 38,

in Elbing bei **Fr. Hornig**, in Marienwerder bei **Fr. Eveline Oehler.** [3635]

Extrait Japonais,

neu erfundenes Haarfärbe-Mittel, mit welchem man jede beliebige Farben-Nuance, blond, braun bis ganz schwarz sofort echt herstellt. Kein Mittel ist bekannt, welches so schön und ohne Nachtheile färbt. 2 Fl. 25 Sgr. [3635]

Haupt-Depot für Danzig und Umgegend bei **Albert Neumann**, Langenmarkt 38,
Handlung von Parfümerien und Toiletteartikeln.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

Neueste Sendung Rettig-Bonbons

aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten **Theodor Hildebrandt & Sohn** in Berlin, à Packet 3 Sgr., empfiehlt [3635]

Albert Neumann, Langenmarkt 38.

Schnellklärung trüber Flüssigkeiten.

Sofortige glanzhelle Klärung aller Arten von trüben Flüssigkeiten, namentlich: Wasser, Wein, Spirituosen, Bier, Cyder, Essig, Säfte, Laugen u. s. w — **Klärmasse**, welche nicht verloren geht und immer wieder zu gebrauchen ist, das Pfd. à 1⅓ Thlr. — Apparate, aus steinähnlicher Masse, welche von Säuren nicht angegriffen werden und leicht zu reinigen sind, zu 30—60 Quart pro Stunde, incl. Klärmasse für 5 Thlr., dergleichen Apparate zu 1—2 Eimer pro Stunde für 10 Thlr., zu 2—4 Eimer pro Stunde für 20 Thlr., Apparate für den Hausgebrauch à 3 Thlr., gegen Nachnahme oder Franco-Einsendung der Beträge. Geprüft und bestens empfohlen von **Döbereiner**, Dr. Gall und andern Autoritäten. [4065]

Freiburg a. d. U. in Thüringen. **G. Nawald.**

Ein junger tüchtiger Handlungsgehilfe, der engl. und franz. Sprache mächtig, mit der Buchführung vollständig vertraut, sucht eine Stelle, am liebsten in einem Comptoir. Näheres bei A. Schröter, Langenmarkt No. 18. [4820]

Ein unverheiratheter militairfreier Wirthschafts-Inspector, der auf Verlangen auch 500 — 1000 Thlr. Caution stellen kann und im Besitze der besten Zeugnisse ist, sucht ein Engagement. Gef. Offerten bitte unter No. 4893 in d. Exp. der Danz. Ztg. einreichen zu wollen.

Dachstöcke von Kampenweiden, à 6 Sgr. pro Schock, sind beim Deichaufseher Ludwig in Neu Moesland in beliebiger Schockzahl käuflich zu haben. Wiederverkäufer belieben mit dem Deichgeschworenen Baltzer daselbst in Unterhandlung zu treten. [4877]

Ein bis zwei geübte **Schriftsetzer**, sowie ein **Steindrucker** finden dauernde Beschäftigung in der **Rathsbuchdruckerei** in **Thorn.** [4896]

---

5 Lerchenhähne sind zu verkaufen, Bartholomäi-Kirchengasse No. 7 b.

Frische Rübkuchen

empfiehlt frei den Bahnhöfen [4538]
R. Bäcker in Mewe.

Kanal-Bau-Unternehmer,

die geneigt sind, einen Kanalbau in Pommern zu übernehmen, wollen sich baldigst melden, Berlin, Neue Friedrichs-Straße No. 17 im Comptoir. [4818]

Ein junger practischer Landwirth beabsichtigt mit einem Baarvermögen von 10 bis 12 Mille in Westpreußen ein Gut zu pachten und bittet die auf dieses Gesuch eingehenden Herrschaften, ihre diesfalsigen Anerbietungen ohne Agenten unter Adresse: **B. Rotter**, Dom. adl. Lissewo bei Gollub, 10 P. frankirt innerhalb des Monats März einzusenden.

Dom. adl. Lissewo b. Gollub d. 2. März 1863.

[4897] **C. B. Rotter.**

Ein erfahrener Kunst- und Gemüsegärtner, verheirathet, der über seine Tüchtigkeit und Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht zum 1. April eine Stellung. Beliebige Adressen erbitte ich an mich selbst.

Kotomierz bei der Ostbahn.

[4878] **Fr. Radtke.**

Anständige junge Damen für Geschäftsläden jeder Branche und Büffet-Demoiselles, von auswärts, mit einnehmendem Aeußern, empfiehlt, jeder Auftrag wird pünktlich und gratis ausgeführt, [4887]

P. Pianowsky, Poggenpfuhl 22.

Tüchtige Gärtner, Diener, Kutscher, Hausknechte, Colporteure empfiehlt, jeder Auftrag wird gratis und pünktlich ausgeführt,

P. Pianowski, Poggenpfuhl 22. [4888]

Gesucht wird zu pachten eine anständige und möglichst frequente Gastwirthschaft bei Danzig. Das vorhandene Mobiliar wird auf Wunsch gegen sofortige Baarzahlung käuflich abgenommen. Reflectanten bel. Adr unter No. 4892 in der Exp. d. Ztg. einzureichen.

Ein tüchtiger, intelligenter, unverbeiratheter Mann sucht in irgend einem Geschäfte eine Stellung, sei es als Aufseher, Verwalter, oder in einem Comptoir, Caution von 500 Thlr. kann bestellt werden. Gef. Offerten bitte unter No. 4894 in d. Exp. d. Ztg. einzureichen.

---

5 Thlr. Belohnung

dem ehrlichen Finder einer am 3. c. verlorenen Brieftasche, enthaltend 22 Rthlr. in Kassenanweisungen. Abzugeben in der Exped. dieser Ztg. [4899]

Englisches Haus: Kaufl. Schade a. London, Oppenheim a. Berlin, Kunze a. Schönheide.

Hôtel de Berlin: Rittergutsbes. Heyer a. Klossau. Gutsbes. Claassen a. Steegnerwerder. Kaufl. Falkner a Heidelberg, Winkelmann u. Kraft a. Berlin, Krämer a. Brandenberg.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes. Wiedermann a. Permey. Kunzel a. Warzanko. Rentier Schönbeck a. Bielefeld, Heitzert a. Köln, Willkowski a. Stettin. Landwirth Stockhausen a. Culm. Kaufl. Brücknau a. Berlin, Reppe a. Braunschweig, Stönert a. Memel, Roloff a. Hannover.

Walters Hotel: Rittergutsbes. Heyer a. Straschin, Pätow a. Palewo. Gutsbes. Lietz a. Marienau, Biesewski a. Lauenburg. Kaufl. Brasch u. Lewinsohn a. Berlin, Silberstein a. Glogau, Kolck a. Schalma, Wiessume a. Stettin, Herbert a. Remscheid. Hotelbes. Schindler a. Graudenz. General-Bevollm. der Lebens Vers.-Gesellschaft Lewine a. Berlin.

Hotel de Stolp: Hofbes. Harder a. Kl. Katz. Kaufl. Ring a. Stolp. Michaelis a. Stanischawa. Commis Tolke a. Elbing. Tischlermstr. Krause a. Graudenz.

Bujacks Hotel: Gutsbes. Rüterbuschy a. Welzie b. Karpau a. d. S.

Schmelzers Hotel: Gutsbes. v. Saucken a. Oblocziten. Eisenhüttenbes. Sattler a. Sattlershütte. Kaufl. Schneidemühl a. Berlin, Joachimsohn a. Zopott, Gabriel, Diester u. Streller a. Elbing.

No. 1752, 1750, 1717, 1710, 1707, 1701 und 1700 kauft zurück die Exped.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.